

Eine musikalische Reise in den Balkan

KNUTWIL FELDMUSIK KONZERTIERTE MIT DER BALKANBAND BABA ROGA



Die Balkanband Baba Roga war zu Gast beim Konzert der Feldmusik Knutwil.



Unter der Leitung des Dirigenten Gian Walker spielte die Feldmusik Knutwil Klänge aus dem Balkan.

FOTOS STEFANIE ZUMBACH

Schweizer Volksmusik trifft auf traditionelle Musik des Balkans: Gemeinsam mit der Band Baba Roga musizierte die Feldmusik Knutwil am letzten Samstagabend, wobei eine einzigartige musikalische Kombination entstand.

Am letzten Samstagabend war die Christlicher-Halle in St. Erhard erfüllt von Balkanmusik. Die Band Baba Roga – der Gast der Feldmusik Knutwil am diesjährigen Crossover-Konzert – begeisterte das Publikum mit Interpretationen verschiedener Stücke aus dem Balkan. Unter der Leitung des Dirigenten Gian Walker zeigte auch die Feldmusik Knutwil ihr Können. Dabei entstand ein einzigartiges musikalisches Zusammenspiel. Mit «Balkan Moods» – einem traditionellen Stück – starteten die Musikanten und Musikantinnen mit Elan in den

Konzertabend und als Baba Roga zu spielen anfang, tauchte man als Zuhörer endgültig in die Welt der Balkanmusik ein. Währenddessen wurde die Halle vom farbigen Lichtspiel erhellt: Grüne, blaue und rote Punkte zeichneten sich abwechselnd an den Wänden, der Decke und dem Boden ab, wenn sich die Dynamik eines Stücks veränderte und die Musikanten und Musikantinnen ihre Finger immer schneller über die Instrumente fliegen liessen.

Gesang und Soli

Faruk Muslikovic erzeugte am Akkordensemble gemeinsam mit den Bandmitgliedern von Baba Roga eine belebende Musik, welche auch die «süsse Melancholie» von Balkanmusik durchsickern liess. Die Sängerin Ana Jurcevic-Fischer bereicherte einige Eigenkompositionen sowie arrangierte traditionelle

Stücke der Band mit ihrem Gesang, und das auf verschiedene Sprachen wie Roma oder Serbokroatisch. Auch die Feldmusik Knutwil glänzte, zum Beispiel mit Soli beim Stück «Balkan Moods – Rásárit». Die Balkanklänge ertönten durch das Euphonium, gespielt von Josua Kaufmann, und das Flügelhorn, gespielt von Mirjam Müller, auf erstaunliche Weise und bot dem zuhörenden Publikum einen individuellen Zugang zur Balkanmusik, der einzig durch das harmonische Zusammenspiel der Feldmusik Knutwil und Baba Roga entstand. So auch bei anschließenden Stücken wie «Czardas» oder «Romski Cocok». Diese verleiteten fast dazu, mitzutanzten ... Czardas ist auch ein traditioneller ungarischer Tanz. Während des gesamten Konzerts präsentierte die Feldmusik Knutwil gemeinsam mit Baba Roga eine breite Palette an

Balkanmusik, ob ruhig oder «fätzig» und von Polka über Walzer bis zur traditionellen Balkanmusik. Mit «Bubamara» zeigte sich diese von einer anderen Seite: Frech und schnell ertönte die Melodie dieses Stücks, das für die Komödie «Schwarze Katze, weisser Kater» von 1998 geschrieben wurde. Dabei stellte die Feldmusik Knutwil ein weiteres Mal unter Beweis, dass sie sich auch an andere Musikstile anpassen kann, und dies mit Bravour. Bevor das Publikum mit einem grossen Applaus eine Zugabe des Gehörten forderte, spielte Baba Roga auch Stücke, die Spuren von Blues und Jazz aufwiesen. Die Balkanband weist nämlich weit mehr Facetten auf, als der erste Blick vermuten lässt. Zum Abschluss des Konzerts spielten die Musikanten und Musikantinnen unter der Leitung von Gian Walker ein letztes Mal Balkanmusik.

Wieso Balkanmusik?

Es ist das zweite Mal, dass die Feldmusik Knutwil ein Crossover-Konzert veranstaltet hat. Im letzten Jahr wurden die beiden Musikrichtungen A-Capella und Brassband gemischt. Damals war die A-Capella-Popband Vocabular in Knutwil zu Gast. Aber wie entstand dieses Jahr das Interesse an Balkanmusik? Laut Dominique Zemp, Präsidentin Feldmusik Knutwil, entstand die Zusammenarbeit mit der Band Baba Roga spontan. Manuel Zemp, Mitglied der Feldmusik Knutwil und Bruder der Präsidentin, hätte durch sein musikalisches Hobby bereits mit Faruk Muslijevic (Mitglied der Band Baba Roga) Kontakt gehabt, so entstand die Idee «Balkanmusik und Brassband», welche mit Elan umgesetzt wurde. Es bleibt abzuwarten, welchen Gast die Feldmusik Knutwil nächstes Jahr auf die Bühne bittet. STEFANIE ZUMBACH

Ein «Biblio-Weekend» für alle

REGIONALBIBLIOTHEK SURSEE ÖFFNETE TÜR FÜR INTERESSIERTE

Auch dieses Jahr machte die Regionalbibliothek am «Biblio-Weekend» mit und unterhielt Jung und Alt.

Vom 22. bis 24. März 2024 fand schweizweit das dritte Biblio-Weekend statt. Unter dem Motto «Zu Tisch! À table! A tavolo!» öffneten die Bibliotheken ihre Türen für alle und lockten mit vielfältigen Angeboten. In der Regionalbibliothek Sursee fand am Freitag ein Märchenabend für Erwachsene statt. Die Märchenerzählerin Christina Borner be-

geisterte mit spannenden Schwannemärchen aus aller Welt, stimmungsvoll musikalisch umrahmt von Lisbeth Schmid und Daniel Mattmann. Am Samstag kamen die Eltern in den Genuss von zubereiteten Speisen ihrer Kinder. Chantal Giger begeisterte einmal mehr Gross und Klein mit ihrer Lieblingsgeschichte. PD

Öffnungszeiten der Bibliothek: Dienstag bis Freitag, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 18 Uhr, Samstag jeweils von 9 bis 12 Uhr.



Chantal Giger sang den Anwesenden Geschichten vor. FOTO ZVC

Ehemaliger Chorleiter wird 80 Jahre alt

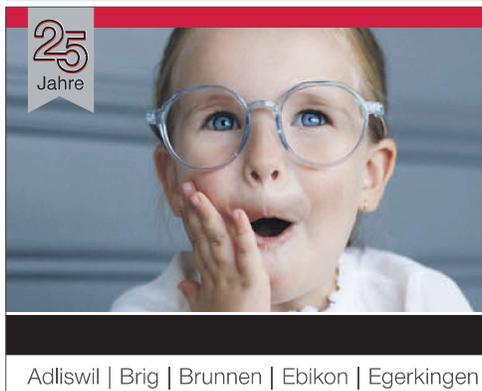
GRATULATION JOSEF SCHEIDEGGER FEIERT

Am Mittwoch, 27. März, feierte Josef Scheidegger in Schenkon seinen 80. Geburtstag.

1989 gründete Josef den Chor der Luzerner Lehrer und Lehrerinnen. Nahezu 30 Jahre war er mit seinen Chorproben im Alt St. Georg in Sursee willkommen. Sein allerletztes Konzert mit seinem Konzertchor, das Oratorium Messias von

G. F. Händel, fand in der Stadtkirche Sursee statt. Seit 2011 wohnt Josef Scheidegger nun mit seiner Frau Lisbeth in Schenkon. Kaum angekommen, hat er beim Kirchenchor Sursee als Korrepetitor und Organist mehrere Jahre ausgeholfen. Ab 1978 war er an verschiedenen Orten musikalisch tätig, unter anderem auch an der damaligen Akademie für Schul- und Kirchenmusik. RED

Anzeige



25 Jahre

«Min Familieoptiker»

auch für meine Eltern und Grosseltern

QR-Code scannen und Termin vereinbaren:

weltmode. spitzenqualität. bestpreise. **Import Optik**

Adliswil | Brig | Brunnen | Ebikon | Egerkingen | Einsiedeln | Goldau | Interlaken | Sissach | Sursee | www.import-optik.swiss